

vom 17. August 2024

Über 700 Schlüssel zum Erfolg

Das Sommerbad Volksdorf ist in Hamburg die Nummer eins

Im Hochsommer laufen die Deutschen zur Hochform auf, wenn es um einen besonderen Zweikampf geht: vergleichen und bewerten. Wer bietet die billigsten Last-Minute-Reisen, das größte vegane Schnitzel oder die saubersten Campingplätze? Auf die Frage, wo es sich in der Hansestadt am besten „freibaden“ lässt, gibt es eine klare Antwort: in Volksdorf.

VOLKSDORF. Kürzlich hat das Vergleichsportal „Testberichte.de“ Deutschlands größtes Freibad-Ranking veröffentlicht. Hierzu wurden mehr als 800.000 Online-Rezensionen auf „Google“ zu über 1.700 Freibädern ausgewertet – öffentlich zugängliche Badeorte mit jeweils mindestens 100 Bewertungen, darunter auch zwölf aus Hamburg.

Die nackten Tatsachen: Kein Bad aus der Hansestadt schaffte es bundesweit in die Top Ten – und auch nicht in die 100er-Bestenliste. Immerhin auf Platz 242 landete das Sommerbad Volksdorf, das in einer Kategorie kaum zu schlagen gewesen wäre: Nirgendwo sonst gibt es einen Eingang, für den mehr als 700 Türschlüssel im Umlauf sind. Denn: Jedes Vereinsmitglied erhält einen, um auch außerhalb der Öffnungszeiten das Bad betreten zu können. „Wir freuen uns sehr, bei rund 260 Bewertungen 4,6 von 5 möglichen Sternen erhalten zu haben“, sagt Rüdiger Feddern, bis vor drei Monaten Vorsitzender des Vereins Hamburger Bund für Freikörperkultur



Rüdiger Feddern (67) ist 1995 in den HFK eingetreten und hat bis heute diverse Ehrenämter übernommen. Darüber hinaus ist der pensionierte Kriminalbeamte als Sport-Vizepräsident im Deutschen Verband für Freikörperkultur tätig.

Fotos: G. von der Geest

und Familiensport (HFK), der das 45.000 Quadratmeter große Areal am Moorbekweg betreibt. Besonders werden das „sehr gepflegte Naturbad“, den „kleinen Strand und das angenehme Wasser“ gelobt. Auch für Rutsche, Sprunganlagen, Spielplatz und Volleyballfeld gibt es gute Noten. Ebenfalls positiv angemerkt wird, dass keine FKK-Pflicht für diejenigen besteht, die zu den regulären Öffnungszeiten zwischen 10.30 und 18 Uhr ihre Freizeit am und im Wasser lieber in Badekleidung als textilfrei verbringen wollen.

Freizeit-Oase auf 4,5 Hektar
„Dass wir in Hamburg zum

beliebtesten Freibad gekürt worden sind, ist auch eine Auszeichnung für das große ehrenamtliche Engagement, mit dem unsere rund 750 Mitglieder das Gelände bewirtschaften“, ergänzt der 67-jährige Feddern, dessen Tochter Svenja die HFK-Geschäftsstelle leitet.

1981 übernahm der 1953 in Hummelsbüttel gegründete Club das idyllisch gelegene Waldbad am Rande der Großstadt von den ehemaligen Hamburger Wasserwerken. Der Pachtvertrag läuft bis 2042.

Fortsetzung auf Seite 16



Aus Stammgästen wurden Mitglieder: Der HFK hat während der Corona-Pandemie rund 250 Personen hinzugewonnen, da Sport im Freien zuerst wieder möglich war. Jedes Mitglied erhält einen Schlüssel, um das Gelände 365 Tage im Jahr nutzen zu können.

Über 700 Schlüssel zum Erfolg

Fortsetzung von Seite 1: Das Sommerbad Volksdorf ist in Hamburg die Nummer eins

VOLKSDORF. In den vergangenen Jahren investierte der HFK, dessen Motto „Wir sind nackt und sagen Du“ lautet, immer wieder viel Geld in neue Einrichtungen und zeitgemäßes Equipment. So wurde 1987 das „Haus am See“ gebaut, zu dem unter anderem eine Sauna, ein Sport- und Aufenthaltsraum sowie Kiosk samt Kaffeegarten gehören. Seit 1996 existiert eine Pflanzen-Kläranlage, sodass der Badesee auf natürliche Weise ohne Hinzufügung von Chemikalien gereinigt wird. Zuletzt installierte der HFK eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, um die energiefressenden Pumpen zur Erhaltung der guten Wasserqualität nachhaltig betreiben zu können.

Dies verhinderte indes nicht, dass der Natursee im Juni 2024 eine Woche lang aufgrund zu hoher Blaualgen-Konzentration gesperrt werden musste. Rüdiger Feddern hat die „Schuldigen“ hierfür ausgemacht: „Im See leben große Graskarpfen, die das ökologische Gleichgewicht vermutlich gestört haben.“ Doch mithilfe anderer Ehrenamtlicher aus der Region konnte das Problem rasch gelöst werden: Die Freiwillige Feuerwehr Volksdorf rückte an, um mit ihren Hochleis-



Zum Waldbad gehören ein Natursee mit Sandstrand, wettkampfgerechte Schwimmbahnen, Sportflächen für Beach-Volleyball, Petanque, Tisch- und Ringtennis, ein großer Kinderspielplatz, Liegewiesen und das „Haus am See“. An schönen Tagen kommen mehr als 1.500 Gäste.

Foto: G. von der Geest

tungspumpen die Sauerstoff-Zufuhr kräftig anzukurbeln. Die Freibad-Tür für externe Gäste schließt Ende August. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro beziehungsweise 2,50 Euro. Vereinsmitglieder können neben Schwimmen ganzjährig diverse Sportarten wie Badminton, Tischtennis, Petanque und Ringtennis betreiben.

Übrigens: Wer mal einen Ausflug nach Uchte in Nie-

dersachsen plant, sollte das dortige Schwimmbad besuchen; dieses wurde mit 4,8 Sternen als bestes in Deutschland bewertet. Den zweiten Platz belegt das Terrassenbad Frammersbach in Bayern vor dem Freibad Nebra in Sachsen-Anhalt. Auf dem letzten Platz in Hamburg – und dem vorletzten im bundesweiten Ranking – landete mit 3,5 Sternen das Freibad Dulsberg. vdg